

Dr. Anke Fröhlich-Schauseil

<https://ankefroehlich.de/>



Dr. phil. Anke Fröhlich-Schauseil studierte Kunstgeschichte und Germanistik in Leipzig und Dresden, schrieb ihre Magisterarbeit zu Albrecht Dürers „Großer Holzschnitt-Passion“ und promovierte zur Landschaftsmalerei in Sachsen im 18. Jahrhundert. Ihr Volontariat absolvierte sie in der Staatlichen Kunsthalle Karlsruhe. Seit 2000 ist sie als Kunsthistorikerin in Dresden tätig. Neben zahlreichen Buch- und Katalogbeiträgen verfasste sie Monografien mit Werkverzeichnissen, unter anderem 2005 zu Johann Christian Klengel und 2018 zu Johann Eleazar Zeißig, gen. Schenau (1737–1806). Mit Dr. Petra Schniewind, München, arbeitet sie seit längerem an einem kritischen Werkverzeichnis des Radierwerks von Christian Wilhelm Ernst Dietrich (1712–1774).

Zuletzt kuratierte sie die Ausstellungen „Der Oybin und die Landschaftsmalerei der Romantik in der Oberlausitz“ 2019 in den Städtischen Museen Zittau, und „Canalettos Blick. Bernardo Bellotto (1722–1780), gen. Canaletto, und seine Nachfolger in der sächsischen Kunst“ 2022 im Stadtmuseum Pirna. Noch bis Anfang April 2023 ist in den Städtischen Museen Zittau, dem Heimatmuseum der Stadt Herrnhut und dem Heimat- und Humboldt-Museum im Faktorenhof Eibau die Ausstellung „Meine kleine und große Welt. Leben und Werk des Oberlausitzer Malers Max Langer (1897–1985)“, zu sehen, die sie kuratierte und zu der sie die Publikation verfasste.